

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 75.

Halle, Sonntag den 29. März
Hierzu eine Beilage.

1857.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (April bis Juni 1857) mit 27 $\frac{1}{2}$ Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landrath's-Officium's des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniß gebracht werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im Schwetschke'schen Verlage),

machen zu wollen.

Halle, den 24. März 1857.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Telegraphische Depesche.

London, Freitag, d. 27. März. In Marylebon, Vorstadt von London, sind Benjamin Hall und Erington wieder gewählt worden. In der City hatten bei der Hand-Abstimmung Russell, Duke, Rothschild und Crawford günstige Chancen. Die Abstimmung wird morgen stattfinden.

Aus Liverpool wird gemeldet, daß während einer Wahlversammlung durch Einführen einer Plattform mehrere Verletzungen vorgekommen sind.

Deutschland.

Berlin, d. 27. März. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses erfolgte die Abstimmung über den ersten Paragraph des Gesetzes wegen Einführung einer Gebäudesteuer. Dieser Paragraph lautet:

„§. 1. Vom 1. Januar 1858 wird in dem Umfange der Monarchie mit Auschluss der Hohenzollern'schen Lande und des Saalgebirgs von den Gebäuden eine besondere Staatsabgabe unter der Benennung „Gebäudesteuer“ erhoben.“

wurde (wie unsern hiesigen Lesern nach telegraphischem Bericht gestern mitgetheilt) in namentlicher Abstimmung mit 241 gegen 73 Stimmen verworfen. Der Finanzminister erklärte darauf, daß, da der §. 1 gefallen, die Regierung keinen Werth auf die Fortsetzung der Berathung lege. Damit ist also die Debatte über dieses Gesetz, an welcher sich heute die Abgg. v. Blankenburg, v. Auerswald, Graf Pfeil (Neurode) und der Regierungs-Commissarius Geh. Rath Bitter theilnahmen, erledigt. — Das Haus verließ nach dieser Erklärung den Gegenstand und wandte sich zu dem Bericht, betreffend die Erhöhung des Salzverkaufspreises von 12 Thlr. auf 15 Thlr. für die Tonne von 405 Pfd. Für das Gesetz erklärten sich die Abgg. v. Mittsche-Kollande und Graf Pfeil, dagegen die Abgg. Parkor und Kühne. Außerdem ergiff das Wort für das Gesetz der Minister-Präsident, womit die Sitzung auf morgen 10 Uhr verlagert wurde.

Ueber die Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 26. März tragen wir noch Folgendes nach. Das erste Wort in der Debatte über die Steuervorlagen ergriff

Abg. Kühne (Berlin): Mein Amendement, welches ich in der Kommission nach Ablehnung des Patow'schen Antrages gestellt habe, stimmt im Wesentlichen mit diesem Antrage überein und ist nur in der Form insofern verschieden, daß, nachdem die Kommission es abgelehnt hatte, eine Präjudicialfrage dem Hause zu empfehlen, dahin lautend, die Steuererhebung zur nochmaligen näheren Erwägung der Regierung zurückzugeben, mein Antrag vorschlägt, die Gesetze abzulehnen und, wenn sie abgelehnt sind, eine Resolution des im Wesentlichen gleichen Inhalts, wie der Patow'sche Antrag, zu empfehlen. Diese Resolution bespricht keineswegs, die bekannten Bedürfnisse an sich zu miskennen, noch weniger sie auf der einen Seite zu erkennen und auf der anderen

die Mittel zur Befriedigung derselben zu verweigern. Es wird vielmehr in diesem Amendement darauf hingewiesen, daß und in welcher Weise diese Bedürfnisse, auch ohne daß es neuer Steuern dazu bedarf, erledigt werden können. — Was das Bedürfnis der dreijährigen Dienstzeit betrifft, so ist es meine persönliche Überzeugung, daß der Militäretat auch in seinem jetzigen Bestande die Mittel zur Erwerbung der Selbsterhaltung unserer Armee gewähren würde. Für den Fall, daß das Haus anderer Meinung sein sollte, giebt das Amendement die bereiten Mittel an, welche zur Deckung dieser Etatsposten hinreichen würden. Es ist dies namentlich die Eriparsirung an den Kautionsrenten, die Eriparsirung an der Amortisation der Eisenbahn-Aktien. Der erste Punkt hat bereits die Zustimmung des Hauses, der zweite dagegen ein anderes Schicksal gefunden. Dies kann aber an dem Antrage nichts ändern. Die Lage der Sache wird eine ganz andere, wenn die Gesetze verworfen werden, als sie es war, so lange das Schicksal der Gesetze noch im Zweifel war. Werden die Gesetze verworfen, so erklärt das Haus zu gleicher Zeit, daß die dringendsten Bedürfnisse zuerst befriedigt werden müssen, und insofern kommt dann die Frage in die Lage, daß es sich nur darum handeln kann, ob dann die unveränderte Fortsetzung der Amortisation der Eisenbahnaktien ein dringendes Bedürfnis sei, als die Vermehrung des Pensionandes der Armee und die Verbesserung der Lage unserer Beamten, und in dieser Beziehung glaube ich, würde alsdann das Urtheil des Hauses anders ausfallen, als dasselbe vor der Abstimmung über die Gesetze gewesen ist. Der Hr. Handelsminister ist, wo es auf die Bedürfnisse seines Ressorts ankam, einer anderweitigen Verwendung des Amortisationsfonds keineswegs so schroff entgegengetreten, ihr vielmehr unter Zustimmung des Hauses keine rechtswillig entgegengekommen. Vermittelt die Eisenbahn-Dotationsfonds hat die Staatsregierung Aktien-Anteile bei den einzelnen Eisenbahnen, namentlich bei der Köln-Mindener und Oberschlesischen Bahn, erworben. Als es sich nun darum handelte, daß die Köln-Mindener Bahn die Arnteins-Oberhaufener Bahn und die Oberschlesische Gesellschaft die Breslau-Posener Bahn bauen sollte, da hat der Herr Handelsminister kein Bedenken gefunden, die Fonds, die aus dieser Mittheilung des Staates an den Eisenbahnen zur Amortisation verwendet werden sollten, als Garantie einzusetzen für die neu zu bauenden Bahnen. (Hört! hört!) Allerdings geschah dies in seinem Interesse und in der Aussicht auf eine beschleunigte Amortisation beider Bahnen, auf den eigenen Antrag des Hrn. Ministers. Ich glaube, daß das ein ganz nützliches Unternehmen war, aber das Nothwendige geht dem Nützlichen vor. (Bravo!) Wenn das Haus die dreijährige Dienstzeit und die Gehaltsverbesserungen als Bedürfnisse anerkennt, so zweifle ich nicht daran, daß der Hr. Handelsminister und die Staatsregierung auch hier eine Ausbeutung der Amortisation eintreten lassen und die gewonnene Summe für dringendere Bedürfnisse verwenden werde. (Bravo!) — Was die Verbesserung der Lage der Beamten betrifft, so handelt es sich zuerst um die wirkliche und absolute Unzulänglichkeit der Besoldung zur Befriedigung wirklicher Bedürfnisse. Hierbei gehe ich Hrn. v. Bardenheub's Bedacht, daß die Verschiedenheit der Getreidepreise einen genügenden Maßstab gewähre und daß in dieser Beziehung für die geringst besoldeten Beamten notwendig und etwas geschehen müsse. Eine zweite Unzulänglichkeit ist eine mehr relative, relativ gegenüber der veränderten Lage unserer sozialen Zustände. Die Stellung der Beamten ist eine andere geworden gegenüber der Lage der Handelstreibenden, der erwerbenden Klasse. In dieser Beziehung glaube ich nicht, daß das Bedürfnis sofort zu befriedigen wäre, daß es selbst mit den hier in Aussicht gestellten Mitteln befriedigt werden könnte. Es fragt sich hierbei, ob nicht unsere Staatskräfte derart zu verbessern seien, daß sie trotz in dieser Lage gegen die anderen Klassen der Gesellschaft stehen, in welcher sie vielleicht 1820 oder früher standen. Hierbei würde wieder die Frage über Verminderung der Beamtensahl in Betracht kommen, wobei die fernere Frage nicht bei Seite gesetzt werden könnte, wie weit man die Selbstverwaltung, die Selbstregierung der Gemeinden und anderer Körperschaften ausdehnen und dadurch die Zahl der Beamten vermindern könnte. Wird nun das Bedürfnis auf diese Frage reducirt, so folgt daraus, daß eine schleunige Verbesserung nur bei den geringst besoldeten Beamten einzutreten hätte; hierfür würden aber in Ermangelung von Nebenmitteln Eriparsirung ohne neue Steuern ausreichen. Die Eröffnungen, die in der letzten Sitzung vom

Ministerliche gemacht wurden, waren freilich sehr niederschlagend, aber ich glaube nicht, daß wir wirklich so stehen. Ich hege eine bessere Hoffnung auf die Gesetze dieser Verwaltung. Bei Beratung des Budgets ist uns von dem Herrn Handelsminister gesagt worden, daß die Einnahmen jetzt über das Budget hinaus sich steigern müßten, weil eben in den Vorjahren die Betriebsausgaben über das Budget hinaus sich erhöhten, weil eben in den Vorjahren die Betriebsausgaben über das Budget hinaus sich erhöhten, weil eben in den Vorjahren die Betriebsausgaben über das Budget hinaus sich erhöhten.

Nach dem Referenten v. Loderan = Peguizen (Wirklich), "der den Antrag der Kommission: das Haus wolle dem Gesetze die verfassungsmäßige Zustimmung nicht erteilen, befristet, nimmt von Gynern das Wort, ihm folgen als Redner Carl (Ludendorff) und Derrath. Die Populäre des badischen Hauses ist eine unendlich abgebannte und schlafige. Die Vorträge der genannten Redner gelangen nur hin und wieder in abgebrochenen und verständlichen Sätzen auf die Tribune der Referenten. Aus der Reihenfolge der Redner und deren Wortstellung ist zu entnehmen, daß v. Gynern und Derrath für, Carl gegen das Gesetz gesprochen.

Table with multiple columns listing various financial instruments such as 'Fonds-Course', 'Brief', 'Geld', 'Rentenbriefe', and 'Eisenb.-Actien' with their respective prices and values.

Weizen loco 48-83 f. Roggen loco 42-42 1/2 f. März u. März April 42 f. bez. u. G. 42 1/2 Br. Früb. 42-41 1/2-42 f. bez. u. G. 42 1/4 Br. Mat/Juni 42 1/2-1/2 f. bez. u. G. 42 1/2 Br. 42 1/2 G. Juni/Juli 43 1/4-1/4 f. bez. u. G. Br. u. G. Kübbel loco 17 1/2 f. Br. März 17 1/2 f. Br. 17 1/2 G. März/April 17 1/2 f. Br. 17 1/2 G. April/Mai 17 1/2-1/2 f. bez. u. G. 17 1/2 Br. Sept./Oct. 15-14 1/2 f. bez. u. G. 15 Br. Reind loco 15 3/4 f. Br. Liefer. 14 1/2 f. bez. Spiritus loco ohne Feß 29 1/2 f. do. mit Feß 30 f. März 30 1/4-1/4 f. bez. u. G. 30 1/4 Br. 30 G. April u. April/Mai 30-1/2 f. bez. u. G. 30 1/4 Br. 30 G. Mai/Juni 30-1/2 f. bez. u. G. 30 1/4 Br. 30 G. Juni/Juli 30 1/2-1/2 f. bez. u. Br. u. G. Juli/Aug. 30 1/2-31 f. bez. u. Br. 30 1/4 G. Weizen unverändert. Roggen loco gefragt, Termine anfangs matter, schließen fester; gefündigt 50 Wispel. Kübbel etwas matter; gefündigt 100 Ctr. Spiritus bei kleinen Schwankungen in weicherer Richtung; gefündigt 60,000 Quart.

Breslau, d. 27. März. Spiritus pr. Elmer zu 80 Quart bei 80 pSt. Tralles 120 f. G. Weizen, weißer 61-+0 Jgt., gelber 64-84 Jgt. Roggen 44-60 Jgt. Gerste 39-45 Jgt. Hafer 25-30 Jgt. Stettin, d. 27. März. Weizen Früb. 70, Mai/Juni 70 1/2. Roggen 41-41 1/2, Früb. 41, Mai/Juni 42, Juni/Juli 43. Spiritus 12 1/4, Früb. 12 1/4, Mai/Juni 12 bez. Kübbel 16 1/2 da, April/Mai 16 1/2 bez., Sept. a Oct. 15 da.

Hamburg, d. 27. März. Weizen und Roggen sehr flau. Del loco 32 3/4, pr. Früb. 32 1/2, pr. Herbst 29 1/2.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schleufe zu Magdeburg passirt: Aufwärts, d. 27. März. F. Enger, Güter, von Hamburg n. Leitzsch. - T. Richter, Güter, v. Magdeburg n. Dresden. Niederwärts, d. 27. März. W. Jäckel, Ikon, v. Halle n. Berlin. - W. Schütte, Frumhand, v. Trotha n. Berlin. - F. Heinrich, 2 Käme, Braunfoulen, v. Aulst n. Neust-Magdeburg. - C. Kersten, desgl. - A. Schölzel, 2 Käme, desgl. - W. Röder, Gerste, v. Halle n. Hamburg. - C. Kersten, desgl. - C. Himmernann, desgl. - M. Hartmann, Weizen und Gerste, v. Verburg n. Magdeburg. - S. Pfanz, Gerste, von Dresden n. Hamburg. - W. Müller, Gerste, v. Roslau n. Hamburg. - W. Rulisch, Ikon, v. Friedeburg n. Berlin. - H. Werner, Zucker, v. Verburg n. Magdeburg. - C. Bohne, Bündel, v. Berlin n. Magdeburg. - Prager Dampfschiff, Schleuse, Siedgut, v. Leitzsch n. Hamburg. - S. Winterfeld, Weizen und Gerste, v. Aken n. Hamburg. - W. Dimling, Gerste, desgl. - F. Becker, Bretter, v. Leitzsch n. Magdeburg. - A. Kewitz, gebackene Pfannkuchen, v. Leitzsch n. Hamburg. - S. Schneider, desgl. - U. Schwarz, Ikon, v. Salzmünde n. Berlin. - G. Werner, desgl. Magdeburg, den 27. März 1857. Königl. Schleißenamt. Gasse.

Marktblätter. Magdeburg, den 27. März. (Nach Wispeln.) Weizen 60 - 64 f. Gerste 38 - 41 f. Roggen 40 - 46 f. Hafer 23 - 25 f. Kartoffelspirituss loco pr. 14,400 pSt. Exall. 40 f. Nordhausen, den 26. März. Weizen 2 f. 7 1/2 Jgt bis 2 f. 26 Jgt. Roggen 1 - 20 f. 2 f. 2 1/4 f. Gerste 1 - 15 f. 1 f. 25 f. Hafer 1 - 1 f. 1 f. 3 f. Kübbel pro Centner 19 f. Reind pro Centner 18 f. 12 Jgt.

Besondere Rentenbriefe 91 1/2, a 91 gem. Berlin-Anhalter Lit. A. u. B. 147 1/2, a 147 gem. Berlin-Hamburg-ger 112 1/2, a 1/2 gem. Berlin-Brandenburg 143 1/2, a 141 1/2, a 142 1/2 gem. Breslau u. Schweidnitz-Freiburger 130, a 129 gem. Präg-Reife 81 1/2, a 80 gem. Oberschl. Lit. A. 146, a 145 1/2 gem. Wilhelmshafen (Gödel u. Ederberg) 84, a 81, a 82 gem. Disconto Commandit-Antheile 113, a 110 1/2, a 112 G. Darmstädter Bank 119 1/2, a 120 G. Die matte Stimmung hielt auch an heutiger Börse an und beschloß wiederum mit fast durchgängig niedrigeren Coursen.

Wasserstand der Saale bei Halle am 27. März Abends am Unterpegel 6 Fuß 1 Zoll. am 28. März Morgens am Unterpegel 6 Fuß 1 Zoll.

Wasserstand der Saale bei Weisensefeld. Am Unterpegel: am 26. März Abends 2 Fuß 11 Zoll. am 27. März Morgens 3 Fuß - Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 27. März am alten Pegel 8 Zoll unter 0. am neuen Pegel 6 Fuß 4 Zoll.

Bekanntmachungen. Auction. Domicil-Veränderung halber verleihere ich Dienstag d. 31. März cr. Vormittags von 9 Uhr ab im Auctions-Lokale gr. Märkerstr. 22 ein sehr gut gehaltenes Mobilar, bestehend aus: 1 Mahagoni- und 1 birch. Schreibsekretär, 3 Kommoden, 1 doppeltes Comptoirpult, 1 Rococo-Schrank, 3 Kleiderschränke, 1 großer sehr guter Baaren- oder Geschirrschrank, 3 gute Küchenschränke, 8 St. verschiedene Spiegel, 6 St. gute Sophas, mehrere verschiedene Tische, worunter 1 Coulissenisch, eine Partie verschiedene Stühle, Bettstellen, gute Wäschkasten u. Koffer, 1 eiserner Geldkasten, eine Partie leere Kisten und Weinfässer, Haus- und Küchengeräthe, worunter einiges Kupfergeschirr, eine Partie div. Kinderpielzeug, eine Partie Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuh und Stiefeln, div. Lampen, Wand-, Stütz- und Tafeluhren u. dergl. m., so wie auch eine Partie verschiedene Bleistifte, 1 große Marktbude, verschiedene Regale u. s. w. Carl Paetzoldt.

1 Sgr. per Nr. wöchentlich. Per Quartal 13 Sgr. mit Prämie. ILLUSTRIRTES FAMILIEN-JOURNAL. LEIPZIG. ENGL. KUNSTANSTALT von A. H. PAYNE. Durch alle Postämter und Buchhandlungen zu beziehen.

Große Auction kaufmännischer und ökonomischer Gegenstände am ersten Noßmarktstage in Halle a. d. Saale.

Donnerstag den 2. April u. folg. Tag Vormitt. von 11 Uhr an, verleihere ich wegen Domicilveränderung des Herrn Kaufmann Simon, kl. Ulrichstr. Nr. 26: circa 300 Dug. Getreidesäcke, 4 div. Decimal- und 2 Balkenwaagen, 9 Centn. div. Gewichte, 1 eisernen Geldkasten, 1 Rollwagen, 7 Scheffel, halbe Scheffel und kl. Gemäße, 1 Getreidesiege mit Sieben, 2 Getreide-Sackwaagen, eine Partie Siebe und Schaufeln, 1 Lau, 3 Leitern u. dergl. m. Auct.-Commissarius und ger. Taxator.

Auction von Wein, Rum und Cognac.

Dienstag d. 31. März cr. Nachmittags von 2 Uhr ab verleihere ich im Auctions-Lokale gr. Märkerstraße 22, 300 Flaschen verschiedene gute Fischweine, sowie auch 40 Flaschen Rum u. Cognac. Carl Paetzoldt.

Einen Thaler Belohnung dem ehrlichen Finder, der mir eine grüne Plüschtasche verschiedenen Inhalts wiederbringt, welche auf der Chauffee von Garsena bis Halle verloren wurde. Abzugeben im „goldenen Löwen“ auf dem Neumarkt. Halle, den 28. März 1857.

Zwei Nittergüter: im Preise von 40 bis 60,000 Rthl. und 60 bis 80,000 Rthl., wozüglich im Regierungsbezirk Merseburg belegen, werden zu kaufen gesucht.

Reelle Selbstverkaufer belieben sich zu wenden an W. Brommer in Raumburg, Salzg. 544. Ein Saak mit Lederabfällen ist am 26. März von Leisen bis Takau verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn für eine angemessene Belohnung bei dem Gastwirth Herrn Bauer in Takau abzugeben. Von dem achten Klettenwurzeln in Flaschen à 7 1/2 Jgt., mit einem erhabenen R als Zeichen der Echtheit, erhielt neue Zufendung und empfiehlt Carl Haring, Neunhäuser Nr. 5.

Restaurations-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlauben wir uns hiermit anzuzeigen, daß wir während des Pferdemarktes die Restauration im **Hôtel de Wien** übernommen haben und für Speisen und Getränke aufs Beste sorgen werden.

Halle, den 28. März 1857.

Kühl & Gröbler.

Schöne franz. Schnitt-Aepfel, à Pfund 5 Sgr., 6 1/2 Pfd. pr. 1 Thlr., empfing
Julius Riffert.

Fr. holst. und Victoria-Austern, frischen Silberlachs und Zander erbielt so eben
Julius Riffert.

Herren Prinzipale und Stellsuchende in Kaufmann, ökon. u. Mülerei-Branchen bitte ich in Betreff Stellenbesetzung zum neuen Quartal um Aufträge.
A. Sinn in Halle, Luise Nr. 9.

1000, 1500, 1600 bis 6000 *Rp* sind auszuleihen und 1300 *Rp* werden auf ein ländliches Grundstück zu leihen gesucht.
A. Sinn in Halle, Luise Nr. 9.

Brillen u. Lorgnetten mit den feinsten Crystallgläsern,
Barometer u. Thermometer in den geschmackvollsten Formen empfehlen zu den billigsten Preisen
Paul Colla & Co., gr. Schlamm 10, Werkstat für mathematische, physikalische und optische Instrumente.



Montag den 30. März trifft ein Transport guter hannoverscher Pferde ein und stehen dieselben schon von früh an zur Ansicht.
W. Bickel,
gr. Ulrichsstraße Nr. 49.

Weintraube.

Dienstag den 31. März:

XXVII. Abonnements-Concert.
Zur Aufführung kommt:
Des Jägers Traum, Fantasie v. Lumbye.
Anfang 3 Uhr. **C. John**,
Stadtmusicdirector.

Diemitz.

Sonntag Concert bei Rauchs.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Den am 23. d. M. Nachmittags 2 Uhr erfolgten sanften Tod unserer innig geliebten Tante, des Fräulein **Annette Homann**, zeigen entfernter Verwandten und Freunden wir tiefbetrubt hierdurch an.
Kalle a. d. Saale, den 26. März 1857.
Die Hinterbliebenen.

Bei meinem Abgange nach Stettin sage ich allen lieben Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.
Halle a. S., den 28. März 1857.
Adolph Simon.

(Verspätet.)

An unsere liebe verwitwete Frau
Pastor Mehner.

Dem Drange unserer Herzen folgend, können wir nicht unterlassen, Ihnen nach Ihrem Wegzuge von hier ein herzliches Lebewohl nachzusenden. Das Andenken an Sie, namentlich aber an Ihren Abschied, wird nie aus unsern Herzen verschwinden.
Die Gemeinden
Passetdorf und Angersdorf.

Pflaumen-Offerte.

Große Böhm. Pflaumen, à Pfd. 2 1/2 Sgr. 12 1/2 Pfd. pr. 1 Thlr.
" süße Türkische Pflaumen, à Pfd. 3 Sgr. 10 1/2 Pfd. pr. 1 Thlr.
" „ Kaiser-Pflaumen, à Pfd. 3 1/2 Sgr. 9 1/2 Pfd. pr. 1 Thlr.

Sämmtliche Gattungen in Fässern von 6—15 & billiger.
Julius Riffert in der alten Post.

Gygas, Tischlerstr., empfiehlt sein Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin mit einer großen Auswahl dauerhafter Meubles und billigsten Preisen zur gütigen Beachtung. Gr. Märkerstr. Nr. 27 nahe am Markt.
Auch findet bei mir ein Lehrling gute Stelle.

Die Seiden-, Wolle- u. Baumwollen-Färberei u. Druckerei von H. F. Hildebrand früher Louis Haase, Morigthor Nr. 5,

empfehlte sich zu allen in dieses Fach schlagenden Arbeiten.

Jeder wollene, seidene, baumwollene und gemischte Stoff, neu oder getragen, als fertiges Kleidungsstück oder getrennt, wird in jeder beliebigen Farbe schön gefärbt und appretirt.

Bandagen für Brüche, Mastdarm- und Muttervorfall bei Fr. Lange.

Für bevorstehende Frühjahr- und Sommer-Saison empfing ich die neuesten **Rock-, Ueberzieher-, Beinkleider- und Westen-Stoffe** aller Qualitäten in reichhaltigster Auswahl.

Indem ich mein Lager bestens und billigt empfehle, bemerke ich wiederholt ergebenst, dass die Kleidungsstücke auf Verlangen sofort in meinem Hause auf das Modernste und Beste unter Leitung eines bereits anerkannt tüchtigen Berliner Schneider-Meisters angefertigt werden.

A. R. Korn, Tuchhandlung in Halle a/S.

Mein Lager von feinen **Herren-Cravatten, Shlipse** u. c. halte ich in reichhaltigster Auswahl bestens empfohlen.

A. R. Korn.

Herren-Plaids empfiehlt billigst

A. R. Korn.

Mein **Fuss-Teppich- und Tischdecken-Lager** ist auf das reichhaltigste assortirt.

A. R. Korn.

Fr. gr. Ostender Natives-Austern,

Ger. **Rhein- und Weserlachs,**

Fr. **Bücklinge** bei **G. Goldschmidt.**

Fr. Frankfurter Würstchen

G. Goldschmidt.

bei

Frische Trüffel

G. Goldschmidt.

empfehlte

D. Lehmann's
Brustbonbons
Morsellen-Fabrik

C. v. a. Hertel in Scheuditz, C. Diehsche in Löbju, A. Kossier in Gönern, F. H. Webel in Beitz, W. Lehmann in Nordhausen, Madame Schwarz in Merseburg, Fr. Lott in Bibra, Wandewig in Halberstadt, F. Naumann in Delitzsch, H. Börner in Gölleda, Conrad in Gräfenhainchen, C. F. Sues in Weiskensfeld und Herrn Apotheker Schuster in Jessnitz.

In frischer Sendung bei Herrn Apotheker **A. Hoffmann** in Mücheln, Herren **Rudolph** in Dürrenberg u. **A. E. Winneboes** in Zörbig, **J. C. Schmidt** in Cöthen, **Carl Ziehl** in Pirna, **Wilh. Betsch** in Langensalza, **A. Kossier** in Gönern, **Madame Schwarz** in Merseburg, **F. Naumann** in Delitzsch, **H. Börner** in Gölleda, **Conrad** in Gräfenhainchen, **C. F. Sues** in Weiskensfeld und Herrn Apotheker **Schuster** in Jessnitz.

D. Lehmann,

Morsellen-, Bonbon- und Chocoladen-Fabrik, Leipzigerstr. 105.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Schweiz.

Auf Grund einer vollkommen beglaubigten Nachricht theilt das „C. B.“ mit, daß die französische Regierung auf die Anträge des eidgenössischen Gouvernements die royalistischen Flüchtlinge, die sich nach Moreau und Pontarlier begeben hatten, zu interniren, wenigstens in soweit eingegangen ist, als sie dieselben veranlaßt hat, sich aus der Nähe der Grenze des Cantons Neuchâtel zu entfernen. Eine eigentliche Internirung ist abgelehnt worden. Die Royalisten können in einer Entfernung von über 5 Meilen von der Grenze jeden beliebigen Ort auf französischem Gebiet zum Aufenthalt wählen.

Italien.

Rom, d. 19. März. Das amtliche Journal berichtet über einen Aufstandsversuch im Fort Pagliano, wo sich 212 politisch Verurtheilte befinden. Gegen 4 Uhr Nachmittags, als die Gefangenen im Freien waren, um Luft zu schöpfen, brach ein Theil die Thüren ein, um in die Kasernen einzudringen und sich der Waffen der Truppen zu bemächtigen; Andere suchten vom Dache der Kaserne aus in das Waffendepot zu gelangen. Sie suchten die Soldaten zu bewegen, mit ihnen gemeinschaftliche Sache zum Umsturz des Papstthums zu machen. Die Truppen feuerten jedoch und es wurden 9 Gefangene verwundet, von denen 4 starben. Die Andern ergaben sich darauf. — Eine Mittheilung der „Corresp. Stefani“, welche den Zustand der harten Behandlung der Gefangenen zuschreibt, findet es unverantwortlich, daß man die Truppen auf diese Unglücklichen feuern ließ, die doch keinesfalls hätten entkommen können; sie fügt, um dies zu beweisen, eine Zeichnung und eine Beschreibung der Festung bei.

Nachrichten aus Halle.

Nach einer Nachweisung des Vorstandes der hiesigen Sparkasse über den Geschäftsverlehr dieses Institutes im Jahr 1856 belief sich der Betrag der Einlagen am Schlusse des Jahres 1855 auf 274,461 Thlr.; 1856 wurden auf 4692 Scheine 150,801 Thlr. neu eingelegt und 122,296 Thlr. zurückgezahlt, so daß am Schlusse des vorigen Jahres der Betrag der Einlagen 302,966 Thlr. war, welche sich auf 10,135 Scheine vertheilten; der Gesammbetrag der Sparkassen-Fonds belief sich am Jahreschlusse auf 317,131 Thlr. 18 Sgr. 7 Pf., davon waren disponible Bestände 27,011 Thlr. 18 Sgr. 7 Pf., Hypotheken mit pupillarischer Sicherheit 274,925 Thlr., garantierte Werthpapiere 45,195 Thaler. Von den Ueberschüssen der Sparkasse im Jahre 1856 wurden gemeinnützig verwendet 2709 Thlr. 10 Sgr., und zwar für den Verein zur Vieferung billigen Brodes an Bedürftige 1840 Thlr., an die I. Kinderbewahranstalt 100 Thlr., an die II. Kinderbewahranstalt 150 Thlr., an die Armen- und Krankenpflege-Anstalt 100 Thlr., an den Fond zur Gründung eines Dienftboten-Hospitals 100 Thlr., an die Landesstiftung Nationalbank 50 Thlr., für polizeiliche Zwecke zur Befreiung von Bürgerseighindernissen 100 Thlr., an den Verein zur Beschaffung wohlfeiler Winterbedürfnisse (Zuschuß) 20 Thlr., an den Sparverein für ärmere Klassen 20 Thlr., an den Sparverein der Vorstadt Neumarkt 10 Thlr., an laufenden Unterstüßungen für alte treue Dienftboten 186 Thlr., für die Handel-Stiftung (Jahresbeitrag) 33 Thlr. 10 Sgr.

Besprechungen der Hallischen Kaufleute.

Unter den Gegenständen, welche am 25. d. besprochen wurden, befand sich auch die Frage über das preussische Metallgeld. Es wurde mitgetheilt, daß, wenn man das Geld, welches von dem preussischen Münzamt von 1764 bis 1850 geprägt worden sei, zusammenrechnet und davon die Summen abzieht, die seitdem eingezogen und eingeschmolzen worden, so wären jetzt im Umlaufe 297,820,064 Thlr. 20 Sgr. 5 Pf. Von 1850 bis 1857 sei die Summe vermischt worden, der Betrag derselben sei aber nicht bekannt. Gold, Silber und Kupfer seien die Metalle, woraus die Münzen beständen. Alle drei Metalle seien die Roh-

stoffe und eine Handelswaare, deren Preise nach den Konjunktoren des Metallmarktes schwanken. Nähme man als Mittelpreis für das Pfund Gold 420 Thlr., für das Pfund Silber 28 Thlr. und für den Centner Kupfer 30 Thlr. (vor 1850 waren die Preise 28 bis 32 Thlr.) an, so könne man berechnen, wie hoch sich der Bruttogewinn des Münzammtes belaufe. Das in den Münzen verbrauchte Quantum der verschiedenen Metalle wurde berechnet und darnach folgende summarische Uebersicht vorgelegt. In Metallmasse sei vermünzt worden

Gold	190,944 ¹² / ₁₈ Th. à 420 Rp. p. Th.	80,196,593 Rp. 22 ¹ / ₂ Sgr.
Silber	7,485,215 ⁵² / ₁₀₈ Th. à 28 Rp. p. Th.	209,586,028 = 25 =
Kupfer	36,967 Th. 83 Th. à 30 Rp. p. G.	1,103,032 = 19 =
Kostenpreis des Rohstoffes		290,891,655 Rp. 6 ¹ / ₂ Sgr.
daraus geschlagenen Münzen hätten		
Dieeinen Nominalwerth von		297,820,064 = 25 ¹ / ₂ Sgr.
folglich Bruttogewinn des Münzammtes		6,923,409 Rp. 18 ¹ / ₂ Sgr.
Das sei ein Rohertrag von 2,38 ⁹ / ₁₀ . Nähme man dagegen an, daß das Münzamt bei den ihm zur Verfügun stehenden Mitteln seine Metallenkäufe in den günstigsten Konjunktoren gemacht habe, daß es z. B. das Gold mit 400 Thlr., das Silber mit 27 Thlr., das Kupfer mit 25 Thlr. eingekauft habe, so sei die Auslage für die Rohstoffe:		
Gold	190,944 ¹² / ₁₈ Th. à 400 Rp.	76,377,708 Rp. 10 Sgr.
Silber	7,485,215 ⁵² / ₁₀₈ Th. à 27 Rp.	202,100,805 = — =
Kupfer	36,967 Th. 83 Th. à 25 Rp.	924,194 = — =
Kostenpreis der Metalle		279,402,707 Rp. 10 Sgr.
Raffenwerth der daraus geschlagenen		
Münzen		297,820,064 = 25 ¹ / ₂ Sgr.
Bruttoertrag des Münzammtes		18,417,357 Rp. 15 ¹ / ₂ Sgr.

oder etwa 6,59⁹/₁₀. Es würden sich diese Verhältnisse genauer überschauen lassen, wenn man nachweisen könnte, zu welchen Preisen die Barre eingekauft worden. Aus demselben Grunde hätten die Angaben der Statistikk, wonach die Prägekosten bei Gold 1¹/₁₀%, bei Silber 1¹/₅%, bei Kupfer 40³/₁₀% betragen, nur einen untergeordneten Werth. — Hieran schlossen sich einige Diskussionen über die Fabrikation und den Handel des Spiritus.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 27. bis 28. März.
Kronprinz: Die Hrn. Kaufm. Stahl a. Düsseldorf, Georg u. Jwiderl a. Bremen, Behrens u. Löwe a. Berlin, Wiede a. Mainz. Hr. Dehon. Schuge a. Bernburg. Hr. Gutsbes. Bauli a. Mecklenburg-Schwerin.
Stadt Zürich: Die Hrn. Kaufm. Müller a. Ludwigsburg, Glänger a. Rheims, Groth u. Cohn a. Berlin, Dufmann a. Biele, Häwe a. Lüneburg, Schmidt a. Magdeburg, Berger a. Düsseldorf, Gmad a. Weizen.
Goldener Hing: Hr. Dr. jur. Sarnack a. Hamburg. Hr. Kaufm. Schmelzer a. Berlin. Hr. Fabrik. Bamberg a. Kistrin. Hr. Dehon. Siebelz a. Delitzsch. Hr. Rent. Fürstenberg a. Leipzig.
Goldener Löwe: Th. Walter, Musik. a. Preßnitz. Mar. Strang u. Th. Sattler, Musik. a. Alßferle. Die Hrn. Kaufm. Borsdorf a. Aurich, Epler a. Borna. Hr. Rechtsanwalt Herz a. Wittenberg. Hr. Stadtrath Heimann a. Alvensburg. Hr. Bergbau-Unternehmer Seebach a. Chemnitz.
Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufm. Dan a. Berlin, Rupp a. Barmen. Hr. Rentant Claus a. Aßcherleben. Die Hrn. Bergwerkesbes. Schreiber u. Hoffmann a. Berlin.
Schwarzer Bär: Hr. Fabrikbes. Krach a. Subl. Die Hrn. Fabrik. Peter a. Neustadt, Mühlhaus a. Kirchvorwies.
Magdeburger Bahnhof: Die Hrn. Kaufm. Graf a. St. Ingbert, Bamberg a. Leipzig. Hr. v. Niede a. Prag. Mad. Hill a. Weßsensels.

Meteorologische Beobachtungen.

27. März.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . . .	333,62 Bar. L.	334,19 Bar. L.	334,60 Bar. L.	334,14 Bar. L.
Dunstdruck . . .	2,31 Bar. L.	2,23 Bar. L.	2,14 Bar. L.	2,23 Bar. L.
Rel. Feuchtigkeitt	84 pCt.	57 pCt.	83 pCt.	75 pCt.
Luftwärme . . .	3,6 G. Rm.	7,6 G. R.	2,8 G. Rm.	4,7 G. Rm.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Am hiesigen Rathhause, welches mit Schiefer gedeckt ist, soll eine zu 641 Rp. 8 Sgr. 4 Pf. veranschlagte Reparatur, bestehend in Brettschalung und Schieferdeckung, auf den 4. April a. e. Vormittags um 11 Uhr an den Mindestfordernden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verdingen werden. Anschlag und Bedingungen können während der Büreaufunden bei uns eingesehen werden.

Sangerhausen, den 23. März 1857.

Der Magistrat.

4000 Rp. werden vom 1. Juli d. J. zum Ausleihen gegen 4¹/₂% Zinsen und pupillarische Sicherheit bei den Fonds der hiesigen Universitäts- Wittwen- und Waisen-Versorgung-Anstalt disponibel.

Halle, den 10. März 1857.

Der Rentant
Leipring.

5 — 6000, 1500 und 1000 Rp. sind auf Landhypothek sofort auszuliehen durch Justizrath Wilke.

Pensionsanzeige.

Unter gewiß annehmbaren Bedingungen finden einige Pensionäre von Oftern ab eine liebevolle sorgfältige Aufnahme, da ich gesonnen bin, so, wie bei Lebzeit meines guten Mannes, und nachdem die dazu nöthigen Räume durch Auction seiner Sachen leer geworden sind — mich dieser Aufgabe zu unterziehen. Eine wünschenswerthe Unterstüßung in mehrfacher Beziehung würden dieselben zuversichtlich an meinem Sohne haben.

Berw. Dr. Buble, Kaufgasse Nr. 4, nahe am Waisenhause.

Pensionäre,

welche jegige Oftern hiesige Schulen besuchen wollen, finden in der Nähe des Waisenhauses durch Vermittlung des Herrn Pastors Seiler in Glaucha gute Aufnahme.
Halle, den 28. März 1857.

Zum bevorstehenden Jahrmärke

empfehle ich das reich assortirte Berliner Strohhutlager seine sämtlich nach Pariser Facons gearbeiteten Waaren zu überaus billigen Preisen, als: Vorderhüte (gestickt) von 7¹/₂ Sgr. à Stück an, Blonden- und Fantasiehüte nach wirklich Pariser Modellen gefertigt von 1 Thlr. p. Stück an, Amazonenhüte in grau, braun und gelb, von besten englischen Geflechten, Tyrolennes, Knabenhüte u. Mützen, sowie Klepen enorm billig. Der Verkauf findet große Steinstraße Nr. 48 in dem Hause des Fleischermeisters Hrn. Griesmann statt.

Eine Schlieserin, die schon die Wirthschaft auf größeren Gütern geführt und gute Atteste aufzuweisen hat, findet eine gleiche Stelle zu Johanni d. J. Auf schriftliche Meldungen unter Chiffre St. N. poste restante Halle franco erfolgt nähere Auskunft.

Eine Kuh mit dem Kalbe ist zu verkaufen in Büschdorf Nr. 2.

Magdeburger Actien-Gesellschaft für Mineralöl- und Paraffin-Fabrikation.

Auf die Actien obiger Gesellschaft soll laut Conferenz-Beschluß die 6te Einzahlung von 10 %

geleistet werden.

Wir fordern deshalb die Inhaber dieser Actien auf, diese Rate mit 20 Thlr. pro Actie bis spätestens den 27. April c. entweder in unserm Comptoir, gr. Klosterstraße 10 b, hier oder bei Herrn S. F. Lehmann in Halle a/S. zu zahlen und gegen Rückgabe der alten Quittung eine neue in Empfang zu nehmen.

Magdeburg, den 27. März 1857.

Der Verwaltungsrath.



E. Hagedorn's früher G. Vaccani's optisches Magazin,

Halle, Markt neben der Hirschapotheke, aufs Vollständigste assortirt in Brillen mit anerkannt besten Crystallgläsern, Lorgnetten, Operngläser, Fernrohre, Loupen u. s. w. Ferner Barometer, Thermometer, Alkolometer, Saccharometer und alle Arten Prober für Milch, Essig, Del, Zucker, Loh, Bier, Vitriol u. dergl. Reisszeuge, sowie einzelne Bestandtheile davon, Gold- und Getreidewaagen werden bei bester Qualität zu sehr billigen Preisen empfohlen. Reparaturen an oben bezeichneten Gegenständen werden aufs Beste hergestellt.

Stickerien,

als: Kragen, Aermel, Taschentücher u., in den neuesten Façons und Dessins hält billigt empfohlen

Julius Lachmann,
vis à vis „Stadt Zürich“.

Leinene und Batist-Taschentücher, letztere von 2 1/2 1/4 pr. St., im Dkb. noch billiger, bei

Julius Lachmann.

Leinene Kleiderstoffe,

Etwas ganz Neues, empfiehlt preiswürdig

Julius Lachmann.

Ich errichtete heute am hiesigen Plage unter der Firma
Wannschaff & Co.

Bank-, Wechsel- u. Commissions-Geschäft,
welches hiermit bestens empfehle.

Halle a/S., d. 28. März 1857.

C. Wannschaff.

Geschäftslokal: Leipzigerstr. Nr. 11.

Von J. Oschinsky's

Gesundheits- und Universal-Seifen,

alleiniger Verkauf für Halle und Umgegend, hält stets Lager

W. Hesse, Schmeerstr. Nr. 36.

Prospecte nebst Gebrauchs-Anweisung gratis.

Stroh-, Bordüren- u. Kopfhaarbüte zu Fabrik-Preisen in weiß, grau und braun

empfehlen den geehrten Damen für bevorstehende Saison in allen neuen Façons, als: Amazon, Glocken, engl. Lady, versch. Kiepen, Parisienne und Tyrolienne.

Palmira Barth, Klausstr. Nr. 4.

Wir offeriren:

Guano pr. Ntto & 4 Sp — Dünger für Hackfrüchte und für Blattfrüchte à 2 Sp.

Den Vertrieb haben wir den Herren A. Ritter & Co. hier übergeben. Commissionlager befinden sich bei Herrn Wilh. Thieme in Weissenfels, F. F. Hermann in Zeitz, Ferd. Lamprecht in Pegau, C. A. S. Bertel in Schleuditz, G. Kilian in Bernburg, W. F. Gramm in Muckena bei Alleben, L. Lehmann in Schöfene.

Die Guano-Fabrik zu Halle.

Einige Pensionäre finden bei einer Familie liebevolle Aufnahme und mütterliche Pflege, und stehen dieselben unter strenger Aufsicht eines Lehrers, der ihnen zugleich Nachhülfe bei Schularbeiten und Unterricht im Pianospielen erteilen wird. Näheres ist zu erfragen in der Papier- und Galanteriehandlung Rannische Straße Nr. 19.

Ein Logis,

2 Stuben, Kammer und Küche, in der Nähe der großen Steinstraße, wird gesucht. Adressen werden große Steinstraße Nr. 9 im Hofe erbeten

Napstkuchen in grüner schwerer Waare

hat noch einige hundert Schock abzulassen

J. F. Weber, alter Markt.

Ein Lager-Keller ist zu vermieten große Klausstraße Nr. 40.

Guano

vom Lager der Herren Feldmann, Böhl & Comp. in Hamburg ist bei mir die erste Sendung angekommen. J. G. Mann.

Hiermit erlaube ich mir ein geprieses Publikum aufmerksam zu machen, daß ich nicht nur Pfefferkuchen in meinem Geschäft führe, sondern auch alle Bestellungen zur besten Ausführung von Baumkuchen, Bienenkörben, alle Arten Sorten, Aufsätze, Theebäckwerk entgegen nehme.

N. Kieper, Conditor u. Pfefferkuchler.

Alter Markt Nr. 1.

Güte diesjähriger Façon, Mützen von neuem Stoff, Cravatten, Schlipse in großer Auswahl bei

C. Beyer,
große Ulrichstraße Nr. 56.

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

Recht Peruanischen Guano, sowohl in größten Quantums, als in einzelnen Centnern;

Nothen Keesamen, in mittlerer und feinsten Qualität, empfiehlt billigt
Albert Wüschel in Gröbzig.

11. Auflage 10.000. 21

Alle Buchhandlungen und Postämter des In- und Auslandes — in Halle Schroedel & Simon — nehmen fortwährend Pränumeration an auf

H. GERSON'S MODE-ZEITUNG
Zeitschrift für Mode, Industrie, Kunst u. Literatur.
Preis nur 1 Thaler pro Quartal.

Soeben erschien die erste Nummer des II. Quartals pro 1857.

Die überaus günstige Aufnahme, welche unser Unternehmen seit seinem erst halbjährigen Bestehen gefunden, überhebt uns jeder weiteren Empfehlung eines Journals, das durch seine Reichhaltigkeit und Gediegenheit sowohl hinsichtlich der vielen Originalbeilagen als auch des Textes bei so billiger Preisstellung jeder Konkurrenz zu begegnen im Stande ist. Wir laden hiermit zu recht zahlreichem Abonnement ganz ergebenst ein.

Berlin, im März 1857.

Expedition von H. Gerson's Mode-Zeitung.

Ein Handrollwagen wird zu kaufen gesucht
Bauhof Nr. 3.

Tapezier-Blei bei
Ernst Voigt.

Letztes Concert
des musikalischen Vereins
Dienstag den 31. März c.

Stadt-Theater in Halle.

Sonntag den 29. März:

Leonore,

vaterländisches Schauspiel mit Gesang in 3 Abtheilungen von Holtei.

Montag kein Theater.

Dienstag den 31. März:

Zum Vortheil der hiesigen Armen

Deborah,

Schauspiel in 4 Akten von Mosenthal.
Julius Wunderlich.

Sonntag giebt es frischen Speckfuchen und Beefsteak mit Schmorkartoffeln bei
A. Lehmann im Bierkeller.

Zum Speckfuchen
ladet Montag früh ein W. Kurz (alte Post).

Auch ist stets ein gutes Köpfschen Lagerbier zu haben.

3. L. A. T. 17.
4. M. B. Br.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gestern, Mittags 2 Uhr, entschlief nach längeren Leiden ganz sanft, doch viel zu früh für mich und meine sieben unerzogenen Kinder, mein mir unvergesslicher Gatte, der Kaufmann Friedrich Wilhelm Schulze alhier. Diese traurige Nachricht widmet seinen vielen Freunden und Bekannten die trauernde Wittwe Marie Schulze.
D. Frau, den 28. März 1857.

Mit tiefgerührtem Herzen sage ich allen lieben Freunden und Verwandten, welche mir bei dem schweren Verluste meines einzigen, theuern Sohnes liebevolle Theilnahme und Trost gependet haben, insbesondere aber den Herren Commissionen desselben, für die feierliche Begleitung zur Grabstätte, meinen innigsten Dank.
Die tiefbetrübte Mutter
S. verwitt. Buschmann.

Abschied. Den lieben Bewohnern von Radewell, Burg und Dendorf sagt bei ihrem Umzug von dem ersten Orte nach Lauchstädt aufrichtigen Dank für alles von ihnen genossene Gute und mit der Bitte um Bewahrung eines freundlichen Andenkens, hiermit nochmals ein herzliches Lebewohl!
Die Familie Kirsten.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Anstellung eines Polizei-Sergeanten für hiesige Stadt, unter Gewährung eines Gehalts von 120 resp. 150 *R* neben freier Wohnung, wird in kürzester Zeit beabsichtigt und wollen sich civilversorgungsberechtigte, zum Polizeidienst hauptsächlich qualifizierte und hierin besonders gut empfohlene Persönlichkeiten binnen 14 Tagen unter persönlicher Vorstellung und Einreichung ihrer Atteste melden.

Eisleben, den 24. März 1857.

Der Magistrat.

Mein hier, mitten in der Stadt am Markte belegenes Wohnhaus mit Seitengebäuden, Scheune, Stallung, großem Hofraum und kleinem Garten ist zu verkaufen. Das Haus enthält 9 Stuben, 7 Kammern, 2 Küchen, 1 Vorrathskammer, 1 Waschhaus, 2 Keller, sowie große Bodenräume; das Grundstück eignet sich zum Deconomie- und zu jedem Gewerbebetriebe. Mit dem Grundstück, oder auch abge sondert, ist ein Ackerplan von fast 5 Morgen zu verkaufen.

Cönnern, den 27. März 1857.

Seeligmüller,
Rechts-Anwalt und Notar.

Ein Material-Waarengeschäft in einem Dorfe von circa 110 Feuerstätten mit ca. 650 Einwohnern, bestehend in einem neuen Wohnhause, 2 gewölbte Keller, 3 Stuben, einigen Kammern, geräumiges Verkaufslocal, Stallung, Garten, einer Plantage u. c., der besten Nahrung sich erfreuend, soll Familienverhältniſſe wegen schleunigst für den billigen Preis von 1600 *R* mit vielleicht der Hälfte Anzahlung verkauft werden. Näheres auf portofreie Anfragen ertheilt

A. Gieseler in Hettstädt.

Mühlen-Verkauf.

Die hier am Salzafluß belegene Del- und Mahlmühle, die Nährlichsmühle genannt, bestehend in

a) einem massiven Wohnhause und 7 Wirthschaftsgebäuden, worin außer den Stuben, Kammern, Ställen und Scheune, namentlich 4 Keller, 6 Böden und eine Bäckereianstalt sind und

b) einem Areal von 5½ Acker Garten und Gartenland,

soll auf den 6. April d. J. Nachmittags 1 Uhr im Heynemann'schen Kaffeehause zu Langensalza meistbietend verkauft werden.

Lehn- und Zinspflicht ist abgelöst; das Wasser friert nie ein und treibt drei Gänge (1 Holländische Delmühle und 2 Mahlgänge mit Spizmühle). Das Grundstück eignet sich vermöge der Wasserkraft und des geschlossenen Areals vorzüglich zu einem Fabrikunternehmen, und kann täglich in Augenschein genommen werden.

Die Gebäude sind fast neu und Alles im besten Zustande.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Langensalza, den 11. März 1857.

Johann Georg Kraußhaar.

Kalk-Verkauf.

Von heute ab wird wieder alle Tage frischer weißer Stückkalk, frische Kalkasche und Mehlkalk in meiner Kalkbrennerei gebrannt.

Löbejün, den 27. März 1857.

W. Steinkopff.

Einen Lehrling sucht der Pfefferküchler M. Müller in Halle, Geiststraße Nr. 17.

Einen Lehrling sucht zu Ostern der Schuhmachermeister C. Becker, Promenade Nr. 25.

Gebraunten Mokka-Caffee stets frisch empfiehlt bestens C. L. Helm, Steinstraße.

Ein Haus mit Handelshäusern ist in der Ober-Leipzigerstraße Nr. 43 zu verkaufen. Kaufgelder können darauf verhältnismäßig stehen bleiben. Näheres bei dem Eigenthümer daselbst eine Treppe hoch.

6000, 4000, 1500, 500, 300 u. 100 *R* sind auszuleihen durch Jordan, Mittelstraße Nr. 13.

Baumwachs,

beste Qualität, empfiehlt C. L. Helm, Steinstraße.

Die besten bairischen Malzbonbons von bekannter Güte gegen Husten bei

C. L. Helm.

Guts-Verkauf. Ein Gut mit 2000 Morgen Areal (Weizenboden), lauter massiven Gebäuden, unweit der Eisenbahn, soll sofort für 65,000 *R*, mit 25—30,000 *R* Anzahlung, verkauft werden. Selbstkäufer erfahren das Nähere auf mündliche oder portofreie Anfragen bei Gd. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung.

Rechte Samen-Kartoffeln,

die früheste blaue 9 Wochen, frühe Johannis-, Sobets-, Lobensteiner, Jakobis- und Zwiebelkartoffeln sind zu verkaufen Taubengasse Nr. 18.

Auf hiesiger Biegelei finden kräftige Männer und Burschen den ganzen Sommer hindurch Beschäftigung, und wird Leuten, welche zu diesem Zwecke aus der Ferne hierher kommen, bei einem Lohne von 8—10 *g*, noch freie Wohnung und warmes Mittagessen gewährt, sowie für den Winter unter gleichen und selbst besfern Lohn-Verhältnissen Arbeit zugesichert.

Biegelei Salzmünde b. Halle a/S.,

den 27. März 1857.

Kronberg, Biegelmeister.

Mein auf das vorzüglichst geordnete Lager feiner **Täschner-Waaren**, sowie französischer und englischer **Lurus-Artikel**, als: **Reisekoffer**, in 30 verschiedenen Größen, **Reisenecessaires**, **Reisetaschen** zum Umhängen und an der Hand zu tragen, für jeden Zweck passend, **Geldreisetaschen** mit extra guten Schlössern in allen nur möglichen Größen, **Damentaschen** von Leder, **Sammet** und **Plüsch** von den courantesten bis zum höchsten Lurus, **Hutschachteln** für Damen und Herren, neuester **Construction**, **Schulmappen** und **Taschen** für Knaben und Mädchen, feine **Reitzäume**, eine große Auswahl von **Fahr-, Reit- und Kinder-Reitschen**, **Reitdecken** mit und ohne **Stickerei**, **Portemonnaies**, **Cigaretten-Etui's**, **Brief- und Visitentaschen** von den courantesten bis zum höchsten Lurus, mit und ohne **Stickerei**, **Damenkober** und alle nur möglichen **Etui's** zum **Nähen** und **Sticken**, **Schreibmappen** und **Albums**, **Portefeuilles** und alle nur möglichen feinen Lederwaaren; ferner eine große Auswahl feiner **Wiener Eichenholz-Waaren**, mit und ohne **Bronze**, eine große Auswahl fein geschnitzter **Elfenbein-Sachen**, feiner **Geh-Stöcke**, acht französischer **Schnupftabacksdosen**, **Promenaden-Fächer**, **Sofenträger**, gestickt und ungestickt, **Kniebänder**, **Luft- und Reisekissen** u. s. w. u. s. w. empfehle ich einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur geneigten Berücksichtigung, unter Zusicherung streng reeller fester Preise.

Richard Pauly,
große Steinstraße Nr. 8.

Fremdwörterbuch für Jedermann!
oder: Sammlung und Erklärung von
6000 fremden Wörtern,

welche in der **Umgangssprache**, in gerichtlichen Verhandlungen und in Zeitungen täglich vorkommen, als **Amendement — Amnestie — Aristokratie — Constitution — Institution, — Interpellation — Permanent** und 6000 ähnliche Fremdwörter, um solche richtig zu verstehen und richtig zu schreiben.

Ein für Jedermann nützliches Buch. Vom Dr. und Rector **Wiedemann.**
Zwölfte! Aufl. Preis nur **15 Sgr.**

NB. In diesem vom Professor **Petri** empfohlenen Buche findet man über jedes vorkommende Fremdwort die genügendste Erklärung.

Vorräthig bei **Schroedel & Simon** in **Halle** — bei **Kuhnt** in **Cisleben** — in der **Wienbrack'schen** Buchhandlung in **Torgau** — und bei **Löffler** in **Cönnern.**

Wirthschafterin = Gesuch.

Für eine größere Landwirthschaft wird für Monat **Mai a. c.** zur Unterstützung der Hausfrau in allen häuslichen Verrichtungen eine in mittleren Jahren stehende Person gesucht.

Anfragen unter Beibringung der Zeugnisse, am liebsten persönlich, sind zu richten an das Rittergut **Starriedel** bei **Lützen.**

Ein Uhrmachergehülfe findet sogleich Condition beim Uhrmacher **F. Ernesti** in **Naumburg a. d. S.**; auch kann ein Lehrling in meinem Geschäft placirt werden.

Eingetretener Umstände halber ist die **Bel-Etage** von 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör noch zu vermiethen und sofort oder später zu beziehen **Töpferplan Nr. 1** in **Halle.**

Gebauer-Schwetfke'sche Buchdruckerei in **Halle.**

Wiederverkäufers

offere eine Partie **gestickte Doppel-Striche** und **Chemisets** recht preiswerth.
Ernst Pfabe.

Gardinenstoffe,

eine große Sendung der neuesten Sachen, empfang wieder
Ernst Pfabe.

Gemalte Rouleaux

in allen Breiten und Qualitäten billigt bei
Ernst Pfabe,

52. große Ulrichsstraße 52.

Mein Haus mit Garten und einem Plan von 76 Ruthen bin ich willens zu verkaufen.
Friedrich Henze in **Gutenberg Nr. 47.**

Keine **Schwarz-Wicken** zum Saamen liegen im Ganzen und Einzeln billig zum Verkauf im Gasthof zum „**rothen Roß**“, **Leipzigerstraße.**



4 Stück überzählige **Spannpferde** stehen zum Verkauf in der **Zuckerfabrik zu Trotha.**

Eine **Pferdedecke** ist zwischen **Nehlig** und **Westewitz** gefunden; abzuholen bei
G. Brömme in **Nehlig.**

Sehr wenig gebrauchte **Kutsch-Geschirre** sind zu haben bei
Fr. Lange.

Einen **Lehrling** sucht zu **Dfern** der **Zeugschmiedemeister G. Büchner** in **Cölleda.**

Marktberichte.

Halle, den 28. März.

Das Geschäft mit Getreide war in dieser Woche bei guter Zufuhr weniger belebt. Weizen erhielt sich jedoch ziemlich fest, Roggen ging zuletzt wieder etwas flauer, mit Gerste ist es ganz still, und nur zu nachgebenden Preisen nach einiger Umsatz zu machen. Hafer blieb wenig angeboten, die Preise erhalten sich auf der bisherigen Notirung. Auf heutigem Markte ward bezahlt: Weizen 56 — 66 — 68 ϕ , Roggen 42 — 45 ϕ , Gerste 38 — 41 — 42 ϕ , Hafer 20 — 22 ϕ . Rüböl stilles Geschäft, 17 ϕ bezahlt und zu haben.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 75.

Halle, Sonntag den 29. März
Hierzu eine Beilage.

1857.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (April bis Juni 1857) mit 27 $\frac{1}{2}$ Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landrath's-Officium's des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniß gebracht werden.

Hiesige Befestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Befestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im Schwetschke'schen Verlage),

machen zu wollen.

Halle, den 24. März 1857.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Telegraphische Depesche.

London, Freitag, d. 27. März. In Marylebon, Vorstadt von London, sind Benjamin Hall und Springton wieder gewählt worden. In der City hatten bei der Wand-Abstimmung Russell, Duke, Rothschild und Crawford günstige Chancen. Die Abstimmung wird morgen stattfinden.

Aus Liverpool wird gemeldet, daß während einer Wahlversammlung durch Einfürzen einer Plattsform mehrere Verletzungen vorgekommen sind.

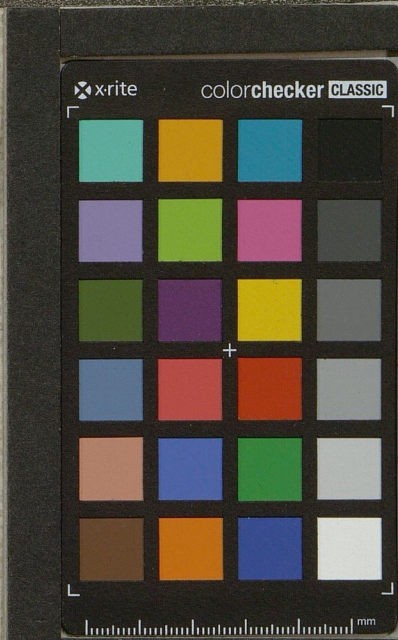
Deutschland.

Berlin, d. 27. März. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses erfolgte die Abstimmung über den ersten Paragraph des Gesetzes wegen Einführung einer Gebäudesteuer. Dieser Paragraph, lautend:

„§. 1. Vom 1. Januar 1858 wird in dem Umfange der Monarchie mit Ausschluß der Hohenzollernschen Lande und des Zahlegebietes von den Gebäuden eine besondere Staatsabgabe unter der Benennung „Gebäudesteuer“ erhoben.“
wurde (wie unsern hiesigen Lesern nach telegraphischem Bericht gestern mitgetheilt) in namentlicher Abstimmung mit 241 gegen 73 Stimmen verworfen. Der Finanzminister erklärt darauf, daß, da der §. 1 gefallen, die Regierung keinen Werth auf die Fortsetzung der Beratung lege. Damit ist also die Debatte über dieses Gesetz, an welcher sich heute die Abgg. v. Blankenburg, v. Auerswald, Graf Pfeil (Neurode) und der Regierungs-Commissarius Geh. Rath Bitter theilnahmen, erledigt. — Das Haus verließ nach dieser Erklärung den Gegenstand und wandte sich zu dem Bericht, betreffend die Erhöhung des Salzverkaufspreises von 12 Thlr. auf 15 Thlr. für die Tonne von 405 Pfd. Für das Gesetz erklärten sich die Abgg. v. Mitsche-Roklande und Graf Pfeil, dagegen die Abgg. Parkor und Kühne. Außerdem ergriff das Wort für das Gesetz der Minister-Präsident, womit die Sitzung auf morgen 10 Uhr verlagert wurde.

Ueber die Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 26. März tragen wir noch Folgendes nach. Das erste Wort in der Debatte über die Steuervorlagen ergriff

Abg. Kühne (Berlin): Mein Amendement, welches ich in der Kommission nach Ablehnung des Patow'schen Antrages gestellt habe, stimmt im Wesentlichen mit diesem Antrage überein und ist nur in der Form insofern verschieden, daß, nachdem die Kommission es abgelehnt hätte, eine Präjudizfrage dem Hause zu empfehlen, dahin lautend: die Steuererhebung zur nochmaligen näheren Erwägung der Regierung zurückzugeben, mein Antrag vorschlägt, die Gesetze abzulehnen und, wenn sie abgelehnt sind, eine Resolution des im Wesentlichen gleichen Inhaltes, wie der Patow'sche Antrag, zu empfehlen. Diese Resolution bespricht keinesweges, die bekannten Bedürfnisse an sich zu miskennen, noch weniger sie auf der einen Seite zu erkennen und auf der anderen



teilmehr in diesem
dürfnisse, auch ob-
Was das Bedürf-
erzeugung, daß
ähung der Schla-
aus anderer Me-
elche zur Deckung
Ersparniß an den
Aktien. Der erste
anderes Schick-
Lage der Sache
es war, so lange
se verworfen, so
quers befriedigt
daß es sich nur
ifikation der Ge-
Präsidenten
dieser Beziehung
nisse vor der Ab-
auf die Bedürf-
mortifikationsfons
des Hauses be-
omsfonds hat be-
amentlich bei der
nun darum han-
n und die Ober-
t der Herr Hans
theilnehmung des
ren, als Garantie
längs geschah dies
ortifikation beider
daß das ein ganz
n vor. (Bravo!)
agen als Bedürf-
r und die Staats-
ssen und die ge-
ravo) — Was
h zurück um die
sigung wirklicher
Verschiedenheit der
Beziehung für
je. Eine zweite

anforderungen in eine mehr relative, relativ gegenüber der veränderten Lage un-
serer sozialen Zustände. Die Stellung der Beamten ist eine andere geworden gegen-
über der Lage der Handeltreibenden, der erwerbenden Klasse. In dieser Beziehung
glaube ich nicht, daß das Bedürfniß sofort zu befriedigen wäre, daß es selbst mit den
hier in Aussicht gestellten Mitteln befriedigt werden könne. Es fragt sich hierbei,
ob nicht unsere Staatskräfte davor zu verbessern seien, daß sie relativ in diejenige
Lage gegen die anderen Klassen der Gesellschaft kommen, in welcher sie vielleicht 1820
oder früher standen. Hierbei würde wieder die Frage über Verminderung der Beam-
tenzahl in Betracht kommen, wobei die fernere Frage nicht bei Seite gesetzt werden
könnte, wie weit man die Selbstverwaltung, die Selbstregierung der Gemein-
dein und anderer Körperschaften ausdehnen und dadurch die Zahl der Beamten
vermindern könnte. Wird nun das Bedürfniß auf diese Frage reducirt, so folgt dar-
aus, daß eine schleunige Verbesserung nur bei den geringst besoldeten Beamten einzu-
treten hätte; hierfür würden aber in Ermangelung von Nebenabnahmen Ersparnisse
ohne neue Steuern ausreichen. Die Eröffnungen, die in der letzten Sitzung vom